

»Klares Votum gegen die neue Route«

Zu der geplanten Verbindungsstraße zwischen Haslach und Fischerbach: Klares Votum gegen die neue Route!

Was spricht eigentlich dagegen, die Archebrücke ganz neu aufzubauen? Dann könnte man auf eine neue Verbindung zwischen Mühlegrün und Fischerbach verzichten. Durch diese würde ein sehr schönes (!) Stück Natur unwiederbringlich zerstört werden

Erschreckend ist es meines Erachtens, mit welcher Lässigkeit man seitens der Stadt bereit ist, dieses Gelände zu zerschneiden – dabei geht es um mehr als nur den genannten reinen Hektarverlust! Und das für vielleicht ein paar Minütchen Zeitgewinn.

Der Mensch ist zuweilen halt ein echter »Macher« – beeindruckend!

TITUS BONGERTZ
Haslach

»Landwirte haben genug beigetragen«

Ebenfalls zur geplanten Verbindungsstraße: Gesprächsbedarf ist laut Duden »Notwendigkeit, Wunsch ein Gespräch zu führen, über etwas Streitiges, Ungeklärtes zu diskutieren« Das ist wohl der treffende Ausdruck zum Thema »Neubau der Verbindungsbrücke...«

Was am Mittwoch, 5. Juni, in der öffentlichen Haslacher Stadtratsitzung geboten war, ist bisher wohl einmalig. Und die über 40 Zuhörer quer durch alle Altersschichten staunten nicht schlecht ob der Unterhaltung beziehungsweise der vorgetragenen Meinungen.

Emotionsgeladen spricht Bürgermeister Winkler den Landwirten ein Verweigerungsrecht ab, obwohl niemand in der Frageviertelstunde zu Beginn der Sitzung von Verweigerung gesprochen hat. Die Landwirte haben in der Vergangenheit schon genug für Industrie und Straße beigetragen und sie dürfen nicht aus unserem fruchtbaren Lebensraum verschwinden.

Ohne Landwirte gibt es keine wertvollen regionale Produkte und das sollten wir in höchstem Maße schätzen und respektieren.

Es geht um alle betroffenen Menschen in Schnelllingen, Herrenberg und Fischerbach und das Thema Hochwasserschutz ist ja aktueller denn je. Tatsache ist, dass seitens des Fischerba-

chers Gemeinderats (dieser tagte am 3. Juni) die Anregung zu einer Klausurtagung beziehungsweise einem »runden Tisch« zu dieser Thematik kam und diese sehr gute Idee auch im Haslacher Rat diskutiert, letztendlich aber abgelehnt wurde.

Mehrfach das Votum des Schnellinger Sonderausschusses (dieser hat sich am 13. Mai grundsätzlich, allerdings unter bestimmten Bedingungen, für einen Antrag ausgesprochen) und die Aussage »runde Tische« bringen schlechte Ergebnisse« zeugen von Unsicherheit und Angst, weil der Entscheidungsprozess vielleicht anders ausgehen könnte. Etwas Streitiges sollte aber offen und mit gegenseitigem Respekt angegangen werden.

Hierzu muss man wissen, dass sich der Sonderausschuss Schnelllingen aus insgesamt zehn Mitgliedern zusammensetzt, nur beratende Funktion und keine reine Vertretung der Schnellinger ist: vier sachkundige Bürger aus Schnelllingen, ein gewählter Stadtrat für den Ortsteil Schnelllingen, vier Vertreter aus den einzelnen Fraktionen des Stadtrats und der Bürgermeister als Vorsitzender.

Damit sind Schnellinger Interessen schwierig durchzusetzen.

Wie gesagt, es besteht noch Gesprächsbedarf.

GOTTHARD VETTER
Haslach-Schnelllingen